



Haushaltsrede der FDP-Fraktion zum Haushalt 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

meine Damen und Herren,

der Haushalt 2022 ist ein Haushalt mit neuen Herausforderungen.

Wir befinden uns noch immer in der Corona Pandemie, deren ökonomische und gesellschaftliche Folgen vielfältig, aber noch nicht klar absehbar sind.

Wir leiden nach wie vor unter Einnahmenverlusten und

Aufwandsteigerungen. Auch wenn die Kommunale Ausgabenstruktur

stark von außen, durch Land und Bundesrecht geprägt ist, bleibt der

Haushaltsausgleich auf Dauer alternativlos. Defizitäre Haushalte schränken

Investitionen der Kommunen ein. Der aufgelaufene Sanierungsstau, wie zum

Beispiel bei unseren Schulen und Kindergärten, Stadtgarten, Straßen und bei

unserer Bühler Sportstätten GmbH zeigt deutlich den dringenden

Handlungsbedarf.

Die Auswahl geeigneter Instrumente zur Konsolidierung muss verschiedene

Aspekte berücksichtigen. Hierzu können als weiterer Schritt Benchmarking-

Techniken hilfreich sein. Durch einen Vergleich mit strukturell ähnlichen

Kommunen ergibt sich eine realistische Bestandsaufnahme, es können

Einsparpotenziale identifiziert und effiziente Lösungen reproduziert werden.

Die Fraktion begrüßt die Fortsetzung des Ausgabenmoratoriums statt

Kürzung mit der Rasenmäher-Methode.

Diese Konsolidierung wäre ein Stück Generationengerechtigkeit und nur mit ihr werden wir uns die Gestaltungsfreiheit für zukünftige Aufgaben erhalten.

Die FDP-Fraktion wird zwar grundsätzlich dem Haushalt 2022 und seinen Teilhaushalten seine Zustimmung nicht verweigern, aber den geplanten Steuererhöhungen können wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen, mit folgenden Begründungen:

Die FDP-Fraktion lehnt die Grundsteuer B Erhöhung solange ab, bis geklärt ist, wie sich die zukünftige Neuveranlagung tatsächlich auswirkt.

Steuerberater und der Bund der Steuerzahler befürchten ein Verwaltungschaos und bezweifeln, dass das nur in Baden-Württemberg beschlossene modifizierte Bodenwertmodell der richtige Weg ist. Man befürchtet vor allem, dass Familien mit Kindern, die in älteren kleinen Häusern mit Garten leben, benachteiligt werden. Des Weiteren wurden verfassungsrechtliche Bedenken für diesen Sonderweg in Baden-Württemberg angemeldet.

Ebenfalls ablehnen wird die Fraktion die Erhöhung der Gewerbesteuer auf 390 Punkte. Wir sehen zwar mittelfristig die Notwendigkeit einer Gewerbesteuererhöhung, um die Finanzausstattung unserer Kommune zu verbessern, dies aber zum jetzigen Zeitpunkt umzusetzen ist nach unserer Auffassung das falsche Signal. Viele Betriebe leiden nach wie vor an den Folgen der Pandemie, ansteigenden Energie- und Rohstoffpreisen und Lieferengpässen.

Die FDP-Fraktion will noch auf zwei Punkte gesondert eingehen:

Sorgenkind Personal

Die Personalaufwendungen stiegen von 2018 von 23,7 auf 2022 geplante 28,7 Millionen Euro, also 21 Prozent in vier Jahren. Gleichzeitig sanken die Steuereinnahmen von 62,3 auf geplante 51,9 Millionen Euro, zirka 17 Prozent im gleichen Zeitraum.

Sollten wir nicht unseren Personalbestand und unser Leistungs-Portfolio diesen Gegebenheiten anpassen.? Effiziente Personalplanung ist Kommunale Daueraufgabe und nicht einfach umzusetzen. Wir wissen auch, dass gerade die Tarifbindung oft Möglichkeiten der Einsparung begrenzt. Was ist die Ursache, dass uns viele Leistungs- und Hoffnungsträger verlassen haben? Wie können wir unsere städtischen Arbeitsplätze attraktiver gestalten und das vorhandene Potenzial in den eigenen Reihen besser nutzen. Wie erreichen wir mehr Effizienz und Flexibilität beim Personal? Macht es Sinn, einzelne Betriebsfelder als eigenständige GmbHs zu verselbständigen? Diese zwingenden Fragen müssen beantwortet werden. Die FDP-Fraktion beantragt daher eine Klausurtagung zu diesem Thema.

Wirtschaft

Die FDP-Fraktion fragt sich: wollen wir eigentlich Wirtschaft? Wie kann man im Stadtrat eine interkommunale Beteiligung am Airpark (Gewerbepark) in Frage stellen, wo wir doch wissen, nur eine starke und wachsende Wirtschaft wird die notwendigen Veränderungen wie den Klimawandel oder die Transformation in unserer Region bewältigen können. Die FDP-Fraktion begrüßt daher das Bemühen der Verwaltungsspitze, den Wirtschafts-Strategiekreis in der jetzigen Form zu überarbeiten und gegebenenfalls neu zu erfinden. Wir begrüßen die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes, brauchen aber darüber hinaus die Modernisierung, Qualifizierung

und Weiterentwicklung bestehender Gewerbegebiete.

Wir müssen die zarte Pflanze „Regio More“ in Zusammenarbeit mit dem Bits absichern und weiterentwickeln. Auch wenn einige Garanten und Personen nicht mehr an Bord sind, müssen wir an diesem Zukunfts-Projekt festhalten. In diesem Zusammenhang erinnern wir dringend an das Mobilitätskonzept für unseren regionalen Raum. Hier gilt es Themenfelder wie die Ladestruktur für die E-Mobilität, die Flexibilität individueller Mobilität, den möglichen Ausbau des vorhandenen Industriegleises, sowie den ÖPNV bis hin zum autonomen Fahren abzubilden und abzuarbeiten.

Ein weiteres wichtiges Thema ist der bestehende Facharbeitermangel in der Industrie und im Handwerk. Die seit Jahren niedrige Arbeitslosenzahl von 2,7 Prozent in Bühl macht es deutlich. Es gilt weiter, die Marke „Bühl“ auszubauen und für die Menschen, die wir so dringend brauchen, genügend Wohnraum bereit zu stellen, beziehungsweise die Weichen dafür zu stellen. Es ist der richtige Weg, die Entwicklung und Planung des Baugebietes Kirchgassgraben schnellstens einzuleiten.

Darüber hinaus sollte die interkommunale Zusammenarbeit ausgebaut werden. Nur damit gelingt es uns, in den Dialog mit dem Regionalverband und dem Regierungspräsidium zu treten, um Themen wie überregionale Gewerbeflächenplanung, die Produktion von Wasserstoff oder die Möglichkeit, in Landschaftsschutzgebieten Solarfelder zu installieren, durchzusetzen.

Lassen wir diese Krise zu unserer Chance werden.

Unsere Fraktion freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihnen allen.

Ich danke Ihnen allen und bleiben Sie gesund!

Es gilt das gesprochene Wort!

Für die FDP-Fraktion: Lutz Jäckel Fraktionsvorsitzender Bühl den 14.02.2022